



In Partnerschaft mit
AJNDR – Association des
jeunes Nigériens pour le
développement rural

Neuigkeiten von Hoffnung für Niger e.V.

*Internationaler Tag des Friedens (UNO);
21. September 2023*

...denn für den Mann des Friedens gibt es eine Zukunft. (Bibel, Psalm 37, Vers 37)

Liebe Freundinnen und Freunde von Hoffnung für Niger e.V.,

seit unserem Jahresendgruß im Dezember 2022 haben wir – auch aufgrund von Krankheit - keinen Infobrief dieser Form mehr versandt. Das tut uns leid und wir wollen Euch mit diesem Schreiben mit hineinnehmen, was seither geschah. Denn vor Ort in Niger bei unseren Projekten hat sich viel getan.

Das Thema Frieden, wie oben angesprochen, beschäftigt uns spätestens seit dem **26. Juli 2023**, auch insbesondere für Niger ganz direkt. Viele haben es sicherlich aus den Nachrichten erfahren: an diesem Tag gab es ganz **überraschend einen Militärputsch in Niger**, bei dem das Militär den demokratisch gewählten Präsidenten absetzte und sich an die Macht putschte. In Folge drohte die Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft ECOWAS mit einem militärischen Eingriff, wenn innerhalb einer Woche, nicht wieder die verfassungsrechtliche Ordnung hergestellt wurde.

Wir sind sehr froh, dass dieser militärische Eingriff bislang nicht umgesetzt wurde und es wieder einigermaßen ruhig wurde und wir hoffen, dass es so bleibt. Denn die Leidtragenden sind immer die Zivilbevölkerung. **Aktuell sind noch wirtschaftliche Sanktionen gegen Niger verhängt und die Landesgrenzen geschlossen, so dass kein Handel stattfinden kann und Lebensmittel knapp und teuer werden.** Für Niger und seine sehr arme Bevölkerung (40% leben in extremer Armut) eine zusätzliche große Belastung.

Was bedeutet diese Situation für unsere Projekte in Maradi?

Maradi liegt 625 km östlich von der Hauptstadt Niamey – und somit sehr weit weg vom Putschgeschehen – und es liegt nicht weit von der Grenze zu Nigeria. Auch wenn die Grenzen offiziell geschlossen sind, so ist es noch möglich „über die grüne“ Grenze nach Nigeria zu fahren, um sich einigermaßen zu versorgen. So die Information von unserem Projektkoordinator vor Ort: „Klar ist vieles sehr teuer geworden, aber hier ist es noch ruhig und wir können die Projektarbeit normal weiterführen. Hierfür sind wir sehr dankbar, denn Frieden ist die wichtigste Voraussetzung, damit es eine Zukunft gibt.“

Was geschah in unseren Projekten vor Ort:

Eine Ausbildung geht zu Ende, eine neue beginnt!

Wir freuen uns, dass wir **Ende Juni 2023 den zweiten Ausbildungskurs an unserer Frauenausbildungsstätte in Niger im Schneiderhandwerk verabschieden** durften. Der Erfolg dieses Kurses war, dass alle **78** zu anfangs angemeldeten **Frauen**, bis zum Ende durchgehalten und den **Abschluss geschafft** haben. Von ihnen konnten wir **42 Frauen mit einer Nähmaschine** für den Berufsstart aus-



statten. Die anderen Frauen hatten bereits eine Nähmaschine, bzw. ihre Familie oder die Ehemänner konnten eine Maschine finanzieren.

Vielen Dank an alle Unterstützer*innen, die mit 120 Euro zur Finanzierung einer Nähmaschine beigetragen haben. „Nun können wir unser eigenes Geld verdienen und zum Lebensunterhalt unserer Familie beitragen. Vor allem möchten wir unsere Kinder zur Schule schicken. Denn durch den Alphabetisierungskurs bei „Hoffnung für Niger e.V.“, der die Nähausbildung begleitete, haben wir in den letzten 2 Jahren auch Lesen, Schreiben und Rechnen gelernt, sowie etwas über finanzielle Haushaltsführung, Hygiene, Rechte für Frauen und vieles mehr. **Wir gehören nun nicht mehr zu den „Ungebildeten“ und sind nicht nur aufs „Kinderkriegen“ angewiesen. Vielen Dank hierfür!“**

Und es ging auch gleich weiter: **Anfang Juli startete ein neuer Ausbildungskurs** und die Einschreibungen laufen (während 3 Monate nehmen wir neue Auszubildende auf, wobei der Unterricht sofort begonnen hat).



Ab sofort wird ein Ausbildungskurs „nur“ noch 1 Jahr dauern, den dann können die Frauen alles Notwendige (Nähen von Kinder-, Frauen- und Herrenbegleitung) in der ortsüblichen Qualität. Sollte sich eine Frau in einem Bereich mehr spezialisieren wollen (z.B. in Herrenanzüge), so soll dies durch spezielle Kursangebote möglich sein. Nach einem Jahr „trippeln“ die Frauen, denn sie wollen so schnell als möglich ihr eigenes Geld verdienen. Natürlich wartet auch die Familie darauf und auch die Ehemänner, die ihren Frauen erlauben, anstatt den Haushalt zu führen, jeden Morgen von 8 – 12 Uhr zur Ausbildungsstätte zu kommen (dies war nicht immer so und hier findet seit 2 Jahren bei den Männern ein großes Umdenken statt).

Ab sofort können neue Ausbildungspatenschaften übernommen werden. Mit 30 Euro monatlich über 12 Monate (=360 Euro insgesamt), hilft man einer Frau in Niger, bei uns eine Ausbildung zur Schneiderin inklusive Al-

phabetisierungskurs abzuschließen. In den 360 Euro ist ein Beitrag zur Finanzierung einer Nähmaschine zum Ausbildungsende enthalten. Die Frauen selbst leisten zusätzlich einen Beitrag von 3,80 Euro monatlich (mehr ist leider nicht drin), plus einen Beitrag von 30 Euro zur Nähmaschine.

Helfen Sie uns helfen und übernehmen Sie eine Ausbildungspatenschaft. Dies ist Hilfe zur Selbsthilfe und verändert das Leben einer Frau und ihrer Familie in Niger nachhaltig. Sie erhalten exemplarisch ein Patenschaftsblatt von einer Auszubildenden. Bitte geben Sie uns Ihre email-Adresse bei der Überweisung an und das Stichwort: Patenschaft Nähausbildung. Für bereits überwiesene Patenschaftsbeträge wird in den nächsten Tagen das Patenschaftsblatt übersandt.

Auch an unserer Agrarausbildungsstätte ging Ende Juni die 2-jährige Ausbildung für 30 Jugendliche vom Lande in biologischer Land- und Viehwirtschaft zu Ende. Aktuell neigt sich die 3-monatige Regenzeit dem Ende zu und die jungen Leute helfen auf Familienfeldern und bei den eigenen Herden.

Hier ist unser aktuelles Ziel nun, eine kleine landwirtschaftliche Produktionsstätte mit kleiner Viehhaltung aufzubauen, auf der die ausgebildeten Jugendlichen künftig ihr erworbenes Wissen als landwirtschaftliche Kooperative ganzjährig umsetzen und damit ihren eigenen Lebensunterhalt verdienen und auch ihre Familien unterstützen können. **Dies wird ihnen eine Langzeitperspektive geben und sie davor abhalten, in der Trockenzeit abzuwandern oder sich gar terroristischen Gruppen anzuschließen.**

Ein geeignetes landwirtschaftliches Grundstück haben wir schon. Jetzt fehlt noch ein Brunnen mit einem guten Pumpsystem für die Wasserversorgung, weitere Bewässerungssysteme, ein paar kleine Stallungen mit ein paar Ziegen und Schafen, Ton für die Bodenaufbereitung und eine Umzäunung des ganzen zum Schutz; **und es kann mit der biologischen Landwirtschaft und Viehzucht losgehen!** Dies ist natürlich



ein größeres Projekt, das um die 21.000 Euro kosten wird. Aber wir gehen peu à peu voran und mit kleinerer und größerer Unterstützung haben wir in der Vergangenheit schon „Wunder“ gesehen!

Von dem Brunnen werden auch wieder die umliegenden **Dörfer mit aktuell 3426 Einwohner** zur Versorgung mit **sauberem Trinkwasser**, sowie in der 9-monatigen **Trockenzeit umliegende Viehhirten** mit über 4800 Tieren profitieren. Ebenso **Frauenkooperativen, die ringsum Felder besitzen** und diese – bislang nur in der Regenzeit – dann ganzjährig bewirtschaften können.

Es wird also nicht nur für die ausgebildeten Jugendlichen, sondern für sehr viele Menschen in der sehr kargen ländlichen Umgebung ein großer Segen sein.

Was lief noch? - Ein Tabuthema wurde gebrochen – unser Hygieneprojekt im Juni

„Mit Hygieneslips für die Menstruation den Schulabbruch von Mädchen in Niger verhindern“ so hieß unser Projekt, das wir mit großer Unterstützung unseres Partners Aktion eine Welt Rottweil im Juni d.J. mit überraschendem, sehr großem Erfolg durchführen konnten.

So wie man bei uns über manche Themen nicht so gerne spricht, so sind diese in anderen Kulturen ein komplettes Tabu-Thema. So das Thema **Menstruationshygiene**.

Junge Mädchen finden bei uns im Supermarkt ein großes Angebot an verschiedensten Hygieneartikeln zu erschwinglichen Preisen. Doch ganz anders sieht das für junge Mädchen und Frauen in Niger aus. Oft gibt es **keine entsprechenden Hygieneartikel**, oder das **Geld dafür fehlt**. Was machen junge Mädchen und Frauen dann? Sie nehmen **Stoffreste und Fetzen alter Kleider oder billige Servietten**, was meist nicht den gewünschten Zweck erfüllt und auch zu Infektionen führen kann. **Oft bleiben junge Mädchen aus Scham während ihrer Periode der Schule fern** und verpassen dadurch viel Unterrichtsstoff, was **nicht selten zum völligen Abbrechen des Schulbesuchs führt**.

Hier wollten wir entgegenwirken und haben zunächst **1000 Hygieneslips mit wiederverwendbaren Binden** von unseren Auszubildenden an unserer Nähschule in Maradi herstellen lassen. Mit diesem Wissen, wie man Hygieneslips herstellt, werden die Frauen auch künftig sich ein Extraeinkommen schaffen können. Darüber hinaus wurden im Rahmen einer Sensibilisierungsmaßnahme bis zu **15.000 Mädchen an fünf weiterführenden Schulen zum Thema Menstruationshygiene angesprochen**.

Gesundheitsmitarbeiterinnen, die auf dieses Thema spezialisiert sind, haben mit Hilfe von **Broschüren, Flyern und Informationsfilmen** aufgeklärt. In diesem Rahmen wurden auch die produzierten Hygieneslips verteilt.

Welch ein Erfolg! Die Auswirkung dieses Projektes übertraf unsere eigenen Erwartungen. Denn in Niger sprechen die Mütter nicht mit Ihren Töchtern über das Thema Menstruation und es gab ein großes „UFF“ unter den Lehrerinnen der Schulen und den Gesundheitsmitarbeiterinnen als sie hörten und erlebten, wie wir hier Geld investierten, um junge Mädchen zu sensibilisieren und auch eine nachhaltige Lösung anboten.

Die Herstellung eines **Sets bestehend aus einem wiederverwendbaren Hygieneslip mit einer wiederverwendbaren Binde (eine Art Schwamm) kostet 1,60 Euro**. Dies ist dort sehr viel Geld und für Mädchen kaum erschwinglich oder sie bekommen es einfach nicht von ihrer Familie. Bei uns schleckt man hierfür mal schnell ein Eis.

Immer wieder erreichen uns Nachfragen aus anderen Schulen und Departements und wenn wir hier weitere Sensibilisierungskampagnen durchführen könnten, stehen uns alle Türen offen!



Wir sammeln somit weiter für die Herstellung von Hygieneslips und Sensibilisierungskampagnen hinsichtlich Menstruationshygiene! Wenn Sie mithelfen möchten, dass junge Mädchen in Niger ungestört die Schule besuchen können - jeden Tag, auch an ihren Tagen, dann engagieren Sie sich mit uns und spenden Sie hierfür (**Stichwort: Hygieneslips**)!

Was geschah sonst noch?

Elektrifizierung unseres Veterinärladens und Ausstattung mit einem kleinen Büro

Welch ein Fortschritt: Ende Mai konnten wir unseren Veterinärladen mit Solarpanels ausstatten und mit Strom versorgen und darin ein kleines Büro mit PC und Drucker für unseren Administrator einrichten. Dieser hatte bis dahin – als ausgebildeter Buchhalter – alle administrativen Aufgaben (Einnahmen, Ausgaben, Abrechnung Löhne etc.) von Hand erledigt und das die letzten 2 Jahre. Welch eine Geduld und Bereitschaft zum einfachen Leben. Wir freuen uns mit ihm, dass er nun alle Reports schneller und übersichtlich erstellen kann und dafür mehr Zeit für andere, überwachende Aufgaben hat.

Eines unserer neuen Projekte:

Mit Basketball und Alphabetisierung Perspektive schaffen

Kinder und Jugendliche liegen uns sehr am Herzen, sowie ihre ganzheitliche Förderung.

Basketball steht hinter Fußball in Niger an zweiter Stelle und entwickelt sich in der Region Maradi sehr schnell. **Basketball ist ein wirksames Instrument im Dienste des Friedens.** Die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wird gefördert und es **lehrt junge Menschen wichtige Werte wie**

Selbstvertrauen, Teamgeist, Disziplin und Respekt. Basketball **soll hier auch Türöffner sein, um Kindern und Jugendlichen ohne Schulbildung eine Möglichkeit zu geben, Lesen und Schreiben zu lernen.** Die regionale Basketball-Liga von Maradi hat drei Jugendtrainingszentren eingerichtet. Diese befinden sich aber in einem sehr desolaten Zustand und es fehlt an allem. So möchten wir die löchrigen, rissigen und welligen Bodenbelägen von drei Außenplätzen in Stand setzen und die Körbe erneuern. Daneben möchten wir ein gutes Betreuersteam mit 6 Übungsleitern aufbauen und schulen (auch im Umgang mit Straßenkindern). Und zudem möchten wir Kindern und Jugendlichen, die nicht zur Schule gehen, Alphabetisierungskurse anbieten und helfen, einer sinnvollen Beschäftigung nachzugehen. Wer uns hier unterstützen möchte: Stichwort: Basketball



Nun grüßen wir Sie herzlichst und wünschen Ihnen eine gute Herbstzeit!
Ihre Tanja Isidore-Osterried, Renate Gaubisch-Grimm und Dr. Silke Warkuß-Brockhaus
Vorstand von Hoffnung für Niger e.V.

Wenn Sie Fragen zu unseren Projekten oder unserer Arbeit insgesamt haben, sprechen Sie uns an!
Wir freuen uns über jede Unterstützung. Jeder Euro zählt. Die größte Planungssicherheit gibt uns die Übernahme eine Ausbildungspatenschaft oder ein Dauerauftrag, sei er auch noch so klein. Jeder Euro kommt zu 100% im Projektland an. Verwaltungskosten in Deutschland werden durch Ehrenamt und Mitgliedsbeiträge getragen.

Paypal: info@hofni.org;

Bankverbindung: Hoffnung für Niger e.V.

Kreissparkasse Böblingen, IBAN: DE43 6035 0130 0001 0794 70; BIC: BBKRDE6BXXX

Kontakt: info@hofni.org; **Webseite:** www.hofni.org;